



David Braswell (ganz oben) hat sein Bed & Breakfast mit viel Liebe zum Detail eingerichtet (oben). Was man sonst noch braucht in Maeystown, gibt's im General Store (rechts).

NEUE HEIMAT ILLINOIS

Das Dörfchen **Maeystown** wurde vor über 160 Jahren von Deutschen gegründet. Wie lebt es sich heute in den alten Steinhäusern unweit des Mississippi River?
Von Marion Hahnfeldt (Text und Fotos)



Es ist noch gar nicht so lange her, da hätte wohl niemand einen Cent auf die Zukunft von Maeystown gewettet. Der kleine Ort im südwestlichen Illinois schien seine beste Zeit längst hinter sich zu haben. Aber die Dinge verändern sich, hin und wieder sogar zum Guten.

David Braswell sitzt an einem langen Tisch im Salon des Corner George Inn, einem Bed & Breakfast, das er mit viel Liebe zum Detail eingerichtet hat. Der 70-Jährige zählt zu der Sorte Menschen, die Probleme angehen, statt ihnen auszuweichen. So hat er es mit dem Corner George Inn gemacht, das er quasi aus den Trümmern auferstehen ließ. Ohne ihn wäre das 150-Einwohner-Örtchen heute kaum im National Register of Historical Places von Illinois gelandet.

Es war Anfang der 1980er Jahre, als David zum ersten Mal auf diesen vergessenen Flecken im beschaulichen Monroe County traf. Der Bach gurgelte munter sein Liedchen, die Straßen lagen wie vom Schlaf ermattet zu

Gespür dafür, was die ersten Siedler beim Anblick des fruchtbaren Landes empfanden: Frieden, ein Aufgehobensein fern der Heimat. Dass Davids spätere Frau Marcia zum Zeitpunkt des Kennenlernens gerade zur Chorleite-

DIE STRASSEN LAGEN WIE VOM SCHLAF ERMATTET ZU SEINEN FÜSSEN.

seinen Füßen, die Häuser schmiegteten sich sanft an die Felsen aus Kalkstein. Ein großer Teil von ihnen war aus Holz, Stein und Ziegel gebaut. Alles sah so ganz anders aus als das, was er sonst aus den USA kannte. „Was für ein schönes kleines Dorf“, dachte er sich. Bis heute hat er diesen ersten Eindruck nicht vergessen.

Mit stillem Stolz thront die Kirche St. John auf einem Hügel über Maeystown. Von hier oben bekommt man ein

rin der Kirche ernannt worden war, ist dabei eine hübsche Fußnote.

Gegründet wurde Maeystown von Jacob Maey, einem Mann aus Oggersheim in der Pfalz. Seine Familie war wie so viele deutsche Familien Anfang des 19. Jahrhunderts auf der Suche nach einem besseren Leben nach Amerika ausgewandert. Nach jahrelanger Reise durch Pennsylvania strandete die fünfköpfige Gruppe schließlich in Illinois. Weil der Vater



Anita Muertz ist die Ururenkelin des Ortsgründers Jacob Maeys. Johns Uργοßmutter stammt aus Minden.

plötzlich verstarb, übernahm Jacob als ältester Sohn die Geschicke der Familie. Das Leben meinte es von nun an gut mit ihm, Maeys erwies sich als erfolgreicher Geschäftsmann. 1848 kaufte er für 200 Dollar das Grundstück, aus dem später Maeystown wurde. 20 Jahre war er damals alt.

Immer mehr Deutsche, zumeist aus der Pfalz, verschlug es fortan in die Gegend. Auf alten Fotos im Dorfmuseum ist zu sehen, dass sich seither kaum etwa verändert hat. Die steinernen Häuser, die steinerne Kirche, die kleine steinerne Brücke, die sich in einem Bogen über den Bach wirft: Eine Reise nach Maeystown gleicht einer Reise in die Vergangenheit.

Bis heute leben in der Gemeinde viele Nachfahren der einstigen Siedler, Anita Muertz etwa, die Ururenkelin des Ortsgründers. Sie spricht voller Hochachtung von den Leistungen ihrer

Familie. Bis zur Rente arbeitete Anita als Grundschullehrerin, jetzt verkauft sie im General Store Souvenirs, Antiquitäten und Dekoratives. Sie sagt, in Maeystown komme all das zusammen, was ihr wichtig ist; Familie, Tradition, Heimat.

Auf der Porch neben Anita sitzt John, ein großer Mann mit breiten

jedem Restaurant extra fragen, hierzulande servierte man damals eher ungekühlte Getränke.

John verdiente früher sein Geld mit dem Anbau von Champignons. Sein Großvater war Pastor in Maeystown. Nach dem Ersten Weltkrieg, als den Deutschen viel Hass entgegenschlug, hielt er die Predigten weiter auf

FAMILIE, TRADITION, HEIMAT: ALLES KOMMT IN MAEYSTOWN ZUSAMMEN.

Schultern und schweren Boots. Wie Anita hat auch er seine Jugend in Maeystown verbracht, und wie sie hat auch er deutsche Vorfahren. Johns Uργοßmutter stammt aus Minden bei Hannover, sein Ur-Großvater aus der Pfalz. Sein erstes deutsches Wort aber lernte er auf einer Deutschlandreise: „Eiswürfel“. Nach denen musste er in

Deutsch, obwohl das verboten war. „Es ist gut, deutsche Vorfahren zu haben“, sagt sein Enkel, der ehemalige Champignonzüchter.

Die deutsche Geschichte ist der Pfeiler, auf dem in Maeystown alles ruht. Man kann ihr nicht entgehen, nicht im Museum, nicht im General Store. Mit plakativer Bierseligkeit

und Lederhosen hat sie hier allerdings nichts zu tun, obwohl es auch in Maeystown ein Oktoberfest gibt. Die Traditionen werden stiller gelebt – und umso wirkungsvoller. Zur Fastnacht verkleiden sich die Kinder und ziehen von Haus zu Haus, um einen in Schmalz gebackenen Krapfen zu ergattern. Am ersten Sonntag im Mai lädt man zum Frühlingsfest mit geschlossenem Antiquitätenmarkt. Im Herbst kocht man gemeinsam Äpfel ein nach altem Rezept. Zu Weihnachten singt man deutsche Weihnachtslieder.

Spricht man mit David, dem Betreiber des Corner George Inn, kommt er immer wieder auf den Zusammenhalt der Gemeinde zurück. Es sei ein Mist statt ein Gegeneinander, die Menschen ständen zum Wohl der Gemeinschaft zusammen. Nun ist Maeystown auch nicht gerade Chicago. Gerade einmal 150 Menschen leben hier, die meisten

sind um die 50 Jahre alt, viele pendeln zur Arbeit ins 60 Kilometer entfernte St. Louis. In der Freizeit geht man jagen und fischen oder hockt zusammen in Mason's Bar auf ein Glas Bier.

Ein gutes Beispiel für die Solidarität untereinander ist die knapp 140 Jahre alte Steinbrücke. Zum Kummer der Maeystownner ist sie einigermaßen baufällig. Weil für die Reparaturen in Höhe von bis 40.000 Dollar von staatlicher Seite kaum finanzielle Unterstützung zu erwarten war, starteten die Bewohner im September 2016 ein Fundraising. 25.000 Dollar sind bislang eingenommen. Das Geld kam von Einheimischen, Firmen spendeten, auch Bewohner aus der nahen und auch ferneren Umgebung wollten ihren Anteil zum Erhalt der Brücke leisten.

Langsam wird es Abend in Maeystown. David sitzt noch immer am langen Tisch seines B&B und berichtet

dem Gast von seiner Zeit als Deutschlehrer, von seinen Reisen, von der Auferstehung des Ortes. David stammt aus Delaware an der Ostküste. Dass er seinen Weg in den Südwestzipfel von Illinois fand, verdankt er einem Bekannten, der ihn eines Tages einfach mit zur Fastnacht nahm.

Als er einige Zeit später seine Frau Marcia kennenlernte, kauften sie das ehemalige Hotel an der Ecke Main und Mill Street. Es dauerte 18 Monate, bis daraus das George Corner Inn wurde – fast eine Kleinigkeit bei über 160 Jahren gemeinsamer deutsch-amerikanischer Geschichte. ★

TIPP

Mehr zu Maeystown unter www.maeystown.com und www.illinoisouth.org. Das nächste Frühlingsfest findet am 5. Mai 2019 statt.

JETZT AN DER US-GREENCARD-LOTTERIE TEILNEHMEN UND GEWINNEN!

- ✓ Garantierte Teilnahme
- ✓ Beste Chancen
- ✓ Rundum-Service

Mehr unter www.americandream.de/america-journal

10€
sparen

Rabattcode:
AJ10

Info-Nr. Web 26



Foto: Christian Heeb

Verheißungsvolles Lichtermeer: Midtown New York.

LEBEN IN AMERIKA

Wie kann man dauerhaft in den USA leben und arbeiten? Die Experten der staatlich zugelassenen Auswanderer-Beratungsfirma „The American Dream“ geben einen Überblick über rechtliche Möglichkeiten und Voraussetzungen.

ARBEITSVISUM

Jedes Arbeitsvisum hat individuelle Zugangsvoraussetzungen, Beantragungswege, Kosten und Bearbeitungszeiten. Die Verfahren sind dabei häufig sehr komplex und zeitintensiv. Voraussetzung ist zumeist auch ein konkretes Stellenangebot durch einen US-Arbeitgeber, der dann auch der offizielle Antragsteller des Arbeitsvisums ist. Wird dies genehmigt, darf der so gewonnene Mitarbeiter auch nur für dieses Unternehmen in den USA tätig werden.

GREEN CARD

Wer dauerhaft in den USA leben und arbeiten möchte, benötigt ein Einwanderungsvisum. Diese Permanent

Resident Card – auch Green Card genannt – ermöglicht den unbegrenzten Aufenthalt in den USA. Ein Nicht-einwanderungsvisum oder ESTA für die Einreise ist dann nicht mehr nötig. Inhaber einer Green Card erhalten automatisch auch eine unbeschränkte Arbeitsgenehmigung für die USA und können sich in jedem US-Bundesstaat dauerhaft niederlassen. Nach fünf Jahren haben diese Permanent Residents sogar die Möglichkeit, die US-Staatsbürgerschaft zu beantragen.

Zur Green Card führen drei Wege:

1. Arbeitsplatz in den USA
2. Familienzusammenführung / amerikanische Verwandte

3. Gewinn bei der Green-Card-Lotterie
Die arbeitsplatzbasierte Green Card erhält man übrigens auch durch eine Investition von mindestens 1 Million US-Dollar.

GREEN-CARD-LOTTERIE

Wer in den USA weder Familie noch einen Arbeitsplatz in Aussicht hat, sollte die einmalige Chance der Green-Card-Lotterie nutzen. Im Rahmen des „Diversity Immigrant Visa Programs“ – so der offizielle Name – verlost die US-Regierung jährlich weltweit 55.000 der begehrten Green Cards. Die Teilnahme an der Verlosung ist grundsätzlich kostenlos auf der Webseite des U.S. Department of State möglich. Das

Problem: Bei jeder Lotterie werden bis zu 40% der Teilnehmer aufgrund von Form- und Fristfehlern disqualifiziert.

VORAUSSETZUNGEN ZUR TEILNAHME

1. **Geburtsland:** Alle europäischen Länder außer Großbritannien sind für die Teilnahme zugelassen. Es zählt das Geburtsland in den heutigen Grenzen.
2. **Bildung:** Bedingung ist ein dem US-High-School-Diplom vergleichbarer Abschluss (in Deutschland mindestens ein Realschulabschluss, in anderen Ländern eine 12-jährige Schulbildung) oder die zweijährige Ausübung eines Berufes innerhalb der letzten fünf Jahre, der mindestens eine zweijährige Ausbildung/Einarbeitungszeit voraussetzt.

TEILNAHMESCHLUSS

Die Teilnahmeperiode wird jedes Jahr von den US-Behörden neu festgelegt. In der Regel liegt diese im Oktober. Achtung: Die Teilnahme ist dabei nur auf wenige Wochen begrenzt!

ERGEBNISSE DER LOTTERIE

Die Ziehung der Gewinner erfolgt in der Regel im Mai des Folgejahres,

nachdem der Antrag bei den US-Behörden eingegangen ist (z.B. Teilnahme in 2018, Ziehung in 2019). Die Ergebnisse müssen von den Teilnehmern selbstständig abgefragt werden.

THE AMERICAN DREAM

Die Experten von The American Dream sind staatlich zugelassene Auswandererberater. Seit über 20 Jahren sind sie Ansprechpartner für die Antragstellung und Abwicklung von US Green Cards im Rahmen der Lotterie und garantieren die Teilnahme am offiziellen „Diversity Immigrant Visa Program“. Jede Anmeldung wird dabei individuell geprüft und dann form- und fristgemäß an die US-Behörden übermittelt.

Je nach Region und Jahr liegen die Gewinnchancen dann bei etwa 1:25 bis 1:50. Zum wiederholten Mal haben in Deutschland über 50 % der offiziellen Gewinner mit The American Dream an der Green-Card-Lotterie teilgenommen. ★

Weitere Informationen finden Sie auf www.americandream.de.

Allgemeine Infos zu US-Visa finden Sie auf www.visum-usa.de.

GREEN-CARD-GEWINNER BERICHTEN

Nico: von Hamburg nach Fort Myers

7 Jahre lang habe ich mich immer wieder bei The American Dream beworben, dann hat es endlich geklappt. Vieles geht einem plötzlich durch den Kopf: Auswandern, das Zurücklassen von seinem Leben in Deutschland und damit natürlich auch die Freunde, Familie und all das, was man sich in Jahren aufgebaut hat. 2015 stand ich dann beim Grenzbeamten in den USA. Dieser begrüßte mich mit den Worten: Welcome back home, Nico! Dieser Moment wird mir immer in Erinnerung bleiben. Ich hatte es geschafft.

Tanja und Jürgen: aus Baden nach Kalifornien

Hier an der Westküste sind alle sehr freundlich, hilfsbereit und freuen sich, wenn man ihnen das Gleiche entgegnet. Den großen Schritt über den Teich würden wir ohne zu überlegen jederzeit wieder machen. [...] Den Service von The American Dream würden wir auf jeden Fall anderen USA-Fans weiterempfehlen. Damit kann man sicher sein, dass die Bürokratie der Bewerbung auch korrekt umgesetzt wird und keine Disqualifikation droht.



Kanada – Studieren? Arbeiten? Leben?

Sie wissen jedoch nicht, ob oder welche der Einwanderungskategorien am besten für Sie geeignet ist? Oder Sie benötigen nur eine erste Beratung oder Anleitung für Ihre Antragstellung?

Sie möchten diese Aufgabe allesamt professionell an jemanden weitergeben?

Study.Work.Live.

Castoridae Immigration Services hilft Ihnen, Ihre persönliche Situation zu analysieren und Sie zu beraten.

+++ Erfahrung aus 1. Hand!
Services auf Englisch & Deutsch +++



Marion Tischmann, M.A. - Calgary, AB
Regulated Canadian Immigration
Consultant (RCIC)
CastoridaeImmigrationServices@gmail.com
www.Castoridae-immigration-services.ca

Info-Nr. Web 08

DIE WELT ERFAHREN

Seit über 25 Jahren

Seit über 25 Jahren bringt das AMERICA Journal den ganzen Kontinent Nordamerika zu Ihnen. Alle 2 Monate neu, im Zeitschriften- und Bahnhofsbuchhandel.

www.americajournal.de
f [americajournal.de](https://www.facebook.com/americajournal.de)



Straffe Flagge: Auf Neufundland beginnt Kanada.

Foto: Christian Heeb

KANADISCHER TRAUM

Und wie sieht es beim nördlichen Nachbarn der USA aus? Marion Tischmann von der Agentur „Castoridae Immigration Service“ gibt einen Überblick.

TEMPORÄR

Internationale Studenten

Studienerlaubnis (Study Permits) für designierte Ausbildungsstätten (DLIs = designated learning institutions). Nach erfolgreichem Studium: Post Graduate Work Permit (PGWP), erlaubt Berufserfahrung in Kanada zu sammeln, dann Möglichkeit, PR (Permanent Residence) unter der Canadian Experience Class (CEC, siehe unten) zu beantragen.

Work Permit

Jobangebot für meist ein Jahr mit möglicher Verlängerung. Richtet sich nach der Arbeitsmarktlage.

Arbeitgeber müssen nachweisen, dass keine Kanadier oder Permanent Residents für einen Job verfügbar sind. Berufsfelder sind z.B. Systemgastronomie, Caregivers, Einzelhandel, Maler, Zimmermann, LKW-Fahrer.

International Experience Class (IEC)

Alter 18 bis 35 Jahre, darunter drei Kategorien:

- 1. International Internship (Co-op):** für Studenten mit Job-/Praktikumsangebot in Kanada, ein Arbeitgeber.
- 2. Young Professionals:** Jobangebot für einen bestimmten Bereich, ein Arbeitgeber.
- 3. Working Holiday:** Urlaub durch Arbeit finanzieren (überwiegend im Gastgewerbe zu finden), unbegrenzt viele Arbeitgeber.

EINWANDERN (PERMANENT) Permanent Residence (PR) durch die Economic Classes

1. Federal Skilled Worker Class (FSWC): Voraussetzungen u.a.: ein Jahr kontinuierliche Berufserfahrung in den letzten 10 Jahren, von Canada anerkanntes Ausbildungs- oder Studiumsertifikat, Sprachkenntnisse, Job-

angebot (oder Nachweise über Finanzen). **2. Federal Skilled Trades Class (FSTC):** Voraussetzungen u.a. zwei Jahre Berufserfahrung in den letzten fünf Jahren, Sprachkenntnisse, Jobangebot (oder kanadisches Zertifikat), Nachweis über Finanzen. Üblicherweise diverse Handwerksberufe, u.a. Baugewerbe, Herstellendes Gewerbe, Elektriker, Küchenchefs, Bäcker.

3. Canadian Experience Class (CEC): Voraussetzungen u.a. mind. 1 Jahr Vollzeit-Berufserfahrung in Kanada vor Antragstellung.

4. Provincial Nominee Programs (PNPs): von der jeweiligen Provinz vorgegeben, verändern sich permanent mit den Bedürfnissen der Region. Beispiel Tech-Berufe in British Columbia, Landwirtschaft in den Präriestaaten.

Permanent Residence (PR) durch die Family Class

„Spousal Sponsorship“, also Ehepartner oder eheähnliche Gemeinschaft, Nachweis erforderlich. Kind unter 22 Jahre. Eltern/Großeltern, Anzahl jährlich begrenzt.

Caregiver

Ähnlich dem Au-Pair, Kinderbetreuung sowie Pflege.

WEITERE HINWEISE

- Arbeiten und Studieren ist mit Besuchervisum strikt verboten
- Provinz Quebec hat eigene Regularien
- Bearbeitungszeiten für die meisten PR-Anträge (skilled workers) etwa 12 Monate. Study Permits gehen schneller, Family Sponsorships dauern länger.
- Jegliche Falschangaben können mit 5 Jahren Einreiseverbot geahndet werden.
- Neben den Government Fees können auch Professional Fees für den Immigration Consultant/Immigration Lawyer fällig werden. Aufgepasst: Leider gibt es hier schwarze Schafe, auf Registrierung achten. ★

Weitere Informationen:

www.castoridae-immigration-services.ca



Foto: BallinStadt

Glückssuche: Raum der Ankunft in der BallinStadt.

VON HAMBURG IN DIE WELT

Das Auswanderermuseum BallinStadt

Zwischen 1850 und 1934 wanderten mehr als fünf Millionen Menschen über Hamburg aus, die meisten von ihnen nach Amerika. Hinter der Zahl stehen unzählige individuelle Lebens-

wege und ein gemeinsamer Wunsch: die Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Im Auswanderermuseum BallinStadt Hamburg werden einige ihrer Geschichten erzählt. In der interakti-

ven, multimedialen Dauerausstellung „reist“ man über drei Häuser verteilt durch einzelne Etappen der Auswanderung. Dabei werden die Besucher auch mit ganz aktuellen Fragen konfrontiert: Was würde Sie heute bewegen, Ihren Heimatort zu verlassen und in der Fremde Ihr Glück zu versuchen? Den Abschluss der Tour bildet das Familienforschungszentrum, das die BallinStadt gemeinsam mit seinem Partner ancestry.de allen Besuchern kostenfrei zur Verfügung stellt. An den Computerarbeitsplätzen erhalten die Besucher Zugriff zum weltweit führenden Netzwerk genealogischer Datenbestände.

Von Ende Juni bis Oktober zeigt das Museum eine Sonderausstellung der Journalistin Marion Hahnfeldt, die drei Monate lang in den USA auf Spurensuche deutscher Einwanderer war. ★

Weitere Informationen:
www.ballinstadt.de

Mit Sprachen sind Sie überall zuhause



Jetzt online das perfekte Sprachtraining für Sie finden!

Berlitz Trainings in über 40 Sprachen: die ideale Vorbereitung auf Ihren Auslandsaufenthalt!

- **Schnelle Erfolge:** Aktives und zielgerichtetes Lernen mit innovativen Methoden, qualifizierten Trainern und praxisnahen Inhalten
- **Flexible Lernformate:** Präsenztrainings vor Ort, online mit einem Live-Trainer, im Selbststudium oder kombiniert
- **Maximale Maßschneidung:** Kursinhalte und Trainingsdauer richten sich nach Ihren Anforderungen

Berlitz®

www.berlitz.de